Pressemitteilung

Neuer interaktiver Bericht macht Krebsgeschehen in Deutschland sichtbar

Interaktiver Bericht „Krebs in Deutschland“ mit Daten bis 2024 ermöglicht regionale Vergleiche und zeigt Entwicklungen bei Neuerkrankungen, Sterblichkeit und Überleben.

Lübeck, 23.11.2026 – Wie häufig erkranken Menschen in Deutschland an Krebs? Wie haben sich Neuerkrankungen und Sterbefälle in den vergangenen Jahren entwickelt? Und welche Unterschiede gibt es zwischen den Bundesländern? Antworten darauf bietet der neue interaktive Krebsbericht unter www.krebsbericht.de. Er enthält Daten bis einschließlich 2024. Der Deutsche Krebsregister e.V. (DKR) und das Zentrum für Krebsregisterdaten am Robert Koch-Institut haben die Plattform gemeinsam entwickelt. Sie bündelt zentrale Kennzahlen zu Krebs in Deutschland und ermöglicht es, Daten gezielt auszuwählen, im zeitlichen Verlauf zu betrachten und zwischen Bundesländern zu vergleichen.

Krebsdaten interaktiv erkunden

Der Bericht stellt Daten zu zahlreichen Krebsarten bereit. Dazu gehören Kennzahlen zu Neuerkrankung und Sterblichkeit, Überlebensraten sowie Angaben zur Verteilung von Tumorstadien und histologischen Gruppen. Je nach Fragestellung lassen sich die verfügbaren Daten für unterschiedliche Zeiträume und Regionen darstellen.

Eine Besonderheit des Angebots ist die Verbindung bundesweiter Ergebnisse mit Daten aus den einzelnen Bundesländern. Neuerkrankungs- und Sterberaten können auf Karten und im zeitlichen Verlauf visualisiert werden. So werden regionale Unterschiede und zeitliche Entwicklungen auf einen Blick erkennbar.

Der Bericht richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ebenso wie an Medien, Politik und die interessierte Öffentlichkeit. Die dargestellten Daten können heruntergeladen und für eigene Auswertungen und Grafiken weiterverwendet werden.

„Krebsdaten enden nicht an Landesgrenzen. Wenn wir sie gemeinsam betrachten, können wir das Krebsgeschehen in Deutschland besser verstehen. Mit dem neuen Krebsbericht bringen wir bundesweite und länderspezifische Ergebnisse an einem Ort zusammen und machen sie miteinander vergleichbar. So wird sichtbar, was die flächendeckende Krebsregistrierung in Deutschland leisten kann“, sagt Tobias Hartz, Erster Vorsitzender des Deutschen Krebsregister e.V.

Weiterentwicklung der bisherigen Krebsberichterstattung

Mit dem neuen Angebot entwickelt sich die bisherige Krebsberichterstattung konsequent weiter. Der seit vielen Jahren bestehende Länderatlas des Deutschen Krebsregister e.V. stellte zentrale Kennzahlen zu Krebsneuerkrankungen und Krebssterblichkeit in den Bundesländern bereit. Der neue interaktive Bericht greift diesen Ansatz auf und erweitert ihn

deutlich: Neben regionalen Vergleichen von Neuerkrankungen und Sterblichkeit stehen nun weitere Indikatoren, Krebsarten und Darstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Gleichzeitig wird die Krebsberichterstattung auf Bundes- und Landesebene enger miteinander verzahnt. Viele Landeskrebsregister stellen bereits eigene interaktive Berichte und Datenbanken bereit. Die bundesweite Plattform bündelt zentrale Ergebnisse in einer gemeinsamen Struktur und erleichtert damit den Zugang zu überregionalen Auswertungen.

Die technische Entwicklung des interaktiven Berichts erfolgte in Zusammenarbeit mit dem OFFIS e.V. – Institut für Informatik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Das Institut verfügt über langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Auswertungs- und Berichtssystemen für die Krebsregistrierung.

Krebsregistrierung als Grundlage verlässlicher Information

Die Landeskrebsregister erfassen seit vielen Jahren flächendeckend Informationen zu Krebserkrankungen in Deutschland. Ihre Daten bilden eine wesentliche Grundlage, um Häufigkeit und Entwicklung von Krebserkrankungen zu beobachten, regionale Unterschiede zu erkennen und Prävention, Früherkennung und Versorgung in der Onkologie zu beurteilen.

Der neue interaktive Bericht macht diese umfangreiche Datengrundlage leichter zugänglich. Er zeigt zugleich, wie aus den in den Ländern erhobenen Daten ein gemeinsames Bild des Krebsgeschehens in Deutschland entsteht – bundesweit vergleichbar, regional differenziert und für unterschiedliche Fragestellungen nutzbar.

Weitere Informationen

- **Krebsbericht „Krebs in Deutschland“:**
  www.krebsbericht.de
- **Deutsche Krebsregister e.V. (DKR):**
  www.dkr.de
- **Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) am Robert Koch-Institut:**
  www.krebsdaten.de
- **OFFIS e.V.:**
  www.offis.de

Deutsche Krebsregister e.V. (DKR)

Der Deutsche Krebsregister e.V. (DKR) wurde im Mai 2024 als Nachfolgeorganisation der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID) gegründet. Mitglieder sind alle Landeskrebsregister in Deutschland, unabhängig von ihrer Ausrichtung (epidemiologisch, klinisch oder integriert). Der Verein gliedert seine Arbeit in die Sektionen „Krebsregistrierung“ sowie „Auswertung und Forschung“ und fördert die Standardisierung der bundesweiten Krebsdokumentation. Ziel sind eine bessere Vergleichbarkeit der Registerdaten und eine nachhaltige Unterstützung der Krebsbekämpfung. Die vom DKR koordinierten Auswertungen liefern wertvolle Erkenntnisse für Forschung, Prävention und gesundheitspolitische Entscheidungen.

Pressekontakt

Deutsche Krebsregister e.V.
c/o Institut für Krebsepidemiologie e.V.
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck
Tel +49 451 500 51200
E-Mail: presse@dkr.de
Website: www.dkr.de

Für Interviewfragen stellen wir gern den Kontakt zu den Sprecherinnen und Sprechern des DKR e.V. her.